

Theater im Schloss

Gruppe „Vogelfrei“ zeigt „Die gefesselte Phantasie“

MICHELSTADT-STEINBACH (red) – Die studentische Theatergruppe „Vogelfrei“ aus Heidelberg gibt am Samstag, 9. Juli, um 19 Uhr ein Gastspiel im Schloss Fürstenau. Der Karten-Vorverkauf für das Zauberspiel „Die gefesselte Phantasie“ ist bereits abgeschlossen. Eine Abendkasse wird nur dann eingerichtet, wenn das Wetter mitspielt und die Aufführung dadurch im Innenhof von Schloss Fürstenau stattfinden kann.

Mit der Darbietung des Theaterstücks von Ferdinand Raimund knüpft die studentische Theatergruppe an eine Tradition an, die in die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts zurückreicht.

Tradition aus 19. Jahrhundert

Zu Zeiten von Graf Albert zu Erbach-Fürstenau (1787 – 1851) wurden im Schloss nachweislich mindestens 100 Stücke auf die Bühne gebracht. Obgleich Ferdinand Raimund ein Zeitgenosse des Grafen Albert war, wurden dessen Stücke auf der Fürstenauer Schlossbühne vermutlich nie aufgeführt. Aktuell handelt es sich um ein Gastspiel der studentischen Theatergruppe „Vogelfrei“ aus Heidelberg. Einige darunter zählen zu den Germanistikstudenten, die bereits seit fast einem Jahr unter der Regie von Professor Dr. Thomas Wilhelm von der Heidelberger Akademie der Wissenschaften in der Fürstenauer Bibliothek die Theatergeschichte des Grafenhauses aufarbeiten. Das Gastspiel geht auf eine Einladung von Graf Raimund zurück. Die Gruppe gibt



Bei gutem Wetter wird der Innenhof von Schloss Fürstenau in Steinbach am 9. Juli Schauplatz einer Freilichtaufführung der studentischen Theatergruppe „Vogelfrei“ aus Heidelberg.

Foto: Stadt Michelstadt/Kulturamt

fünf weitere Aufführungen im Garten des Germanistischen Seminars am Karlsplatz in Heidelberg. In Michelstadt wird das Ereignis vom städtischen Kulturamt sowie von der Grafenfamilie unterstützt.

Heiter und ernst im Wechsel

Unter der Regie von Flavia Harmati bringt die studentische Theatergruppe in ihrem zehnten Jahr ein Stück auf die Bühne, das am 3. Januar 1823 in Wien

uraufgeführt wurde und damals für reichlich Diskussionsstoff sorgte. Ferdinand Raimund (1790-1836) grenzt mit der abstrakten Thematik, den allegorischen Figuren und den antiken Motiven das Stück deutlich von seinen Vorgängern ab, die stärker in der Tradition des Volkstheaters stehen. Die Mischung aus ernsten und heiteren Passagen stieß bei einigen Kritikern auf keine Gegenliebe – ganz im Gegenteil zum Publikum.

So viel zum Inhalt: Schauplatz

ist eine friedvolle Blumeninsel, die von einem Dichtervolk bewohnt wird und den Gott Apollo geweiht ist. Zwei böse Zauberschwestern stören das Idyll. Um das Gleichgewicht wiederherzustellen, soll Königin Hermione einen Gemahl wählen. Vor dem Orakel gelobt sie, nur einem Dichter hoher Lieder ihr Herz zu schenken. Ein Dichterwettbewerb soll klären, wer Sieger und zukünftiger Herrscher an ihrer Seite wird. Doch der Kampf um den Thron wird von den diabolischen Nymphen sabotiert, in dem sie die Phantasie selbst gefangen nehmen. Wer vermag es nun noch, einen anständigen Reim zu dichten ohne die poetische Phantasie? Zu allem Übel schleusen die Bösewichte einen eigenen Kandidaten ein, der so gar nicht den Eindruck eines feingeistigen Gemahls erweckt.

BEI SCHÖNEM WETTER OPEN AIR

(red) – Das Theaterstück „Die gefesselte Phantasie“ wird am Samstag, 9. Juli, im Schloss Fürstenau in Michelstadt-Steinbach aufgeführt. Beginn ist 19 Uhr. Die Saalvorführung ist bereits ausverkauft. Bei trockenem

Wetter wird die Veranstaltung in den Innenhof verlegt und hierzu eine Abendkasse eingerichtet. Der Eintritt beträgt 9 Euro (ermäßigt 6 Euro). Weitere Informationen stehen im Internet unter www.vogelfrei.in-hd.de.